

Hearts Breaker

Von nice_angel

Kapitel 4: Wo ist Jessy?

Kapitel 4: Wo ist Jessy?

Am nächste Tag:

"Hallo Nami!", schrie Korron schon am frühen Morgen. Sie lief schnell zu mir und fing gleich an zu reden und zu fragen. "Wie war es gestern? War es doch ein Date? Habt ihr ein Geschenk gefunden? Hat er dich geküsst?", fragte sie ohne zu atmen in einem Stück. //Geht das schon wieder los? Immer diese vielen Fragen! Ich bekomme schon Kopfschmerzen!// "Hol erst mal Luft Korron! Sonst stirbst du noch wegen Sauerstoffmangel! Und eine Frage nach der anderen in Zukunft ok?" "Ist ja gut! Nun erzähl schon!"; sagte sie genervt und neugierig zugleich. "Erstens war es schön gestern und es hat tierisch viel Spaß gemacht..." "also hat er dich geküsst..!", platze es sofort aus ihr heraus. "Erzähl ich oder du?!" "Ok ok!" "Nein hat er nicht. Wir besser gesagt ich habe ein Parfüm gefunden. Danach sind wir was essen gegangen und..." //Ups beinahe hätte ich gesagt eine Frau hat mich angegriffen und ich habe zum Glück gewonnen. Ich muss aufpassen was ich Tollpatsch sage!// "Und??", fragte sie neugierig. "Er hat mich nach Hause gebracht und sich verabschiedet." "Kein Kuss? Keine Frage für das nächste Date? Kein gar nichts?" "Nein!" "Du bist echt ein hoffnungsloser Fall!" "Ja danke!", sagte ich genervt. "Anscheinend will er wirklich nichts von dir." "Das habe ich dir ja schon die ganze Zeit gesagt.. aber du willst mir ja nichts glauben!" "Ja ja...", sagte sie in Gedanken versunken. "Aber vielleicht will er doch was von dir.. ist aber nur zu schüchtern um es zu sagen oder zu zeigen! Genau! Ich habe des Rätsels Lösung!" //Oh Mann!// "Alle Mann auf die Plätze!", schrie unsere Lehrerin. //Oh.. der Unterricht fängt ja schon an.. aber wo ist Jessy?// Ich schaute auf seinen Platz.. aber der war vollkommen leer... ich warf einen hilfeschreitenden Blick zu Korron, doch die zuckte nur die Achseln. //Ist der etwa krank? Nein! Kann nicht sein! Gestern ging es ihm doch noch gut. Ob er blau macht? Nein! Das würde er niemals tun... aber was hat er dann das er nicht in den Unterricht kommt? Ihr müsst wissen das die 1. Stunde heute Religion ist und ich mit ihm zusammen Unterricht habe. Normal ist er in meiner Parallelklasse, aber Religion und Französisch haben wir zusammen.// Nach der Schule ging ich zum Lehrer und fragte nach Jessys Adresse, nur widerwillig gab mir der Lehrer die Adresse. Nur mit der Ausrede das ich ihm natürlich die Hausaufgaben bringen müsste, sonst könnte er den Stoff nicht nachholen usw. //Wenn man den Lehrern sagt man braucht die Adresse damit der Schüler den Stoff nachholen kann und im Unterricht mitarbeitet fressen sie einem aus der Hand und geben sie einem. Hihi. Mann bin ich gut.. und so clever.. und so.. ach egal.. wenden wir uns dem Hauptthema zu : Jessy! Wo ist der bloß? Ahh! Typisch Männer!// Nach ein bisschen rumsuchen fand ich das Haus in dem er wohnte. //Rieses Häuschen ey! Fast.. nicht ganz..

so groß wie unser Haus!// Ich ging zur Tür und klingelte. //Hoffentlich ist jemand überhaupt da. Ach was mach ich mir so viele Sorgen. Wenn Jessy krank ist muss ja jemand da sein und sich um ihn kümmern J!// Und tatsächlich kam jemand zur Tür. "Was wollen sie hier? Möchten sie jemanden sprechen?" //Nicht grad ein warmer Empfang. Nicht die feine britische Art würden die Briten jetzt sagen.// "Ja. Ich würde gerne mit Jessy reden wenn er zu Hause ist." "Jessy? Was für ein Jessy? Hier wohnt kein Junge der so heißt" //Bitte was? Hat die alte Schachtel sie nicht an der Waffel oder was? Das ist doch das Koga Haus oder etwa nicht?// Ich schaute mir das Schildchen unter der Klingel an und es war das Koga Haus. //Jessy Koga. Das ist doch die Adresse// Ich schaute auf den Zettel wo ich mir die Adresse aufschrieb damit ich Trantüte sie nicht vergesse. Es war die Adresse. Die Straße stimmte, die Hausnummer stimmte, ja sogar die Stadt stimmte. "Ist das nicht das Koga Haus?" //Da steht es doch.. jetzt kann die mir aber nicht sagen das wäre es nicht!// "Jawohl.. das ist das Koga Haus! Warum junges Fräulein?" //Jetzt komm mir nicht mit Fräulein alte Schnepfe! Ich dreh gleich durch! Na gut! Probieren wir es auf die freundliche, und dumm stell Tour!// "Hier haust doch bestimm Frau Sakura Koga und Herr Kai Koga... wenn ich es recht weiß." "Ja Fräulein. Sie nehmen richtig an." //Wenn die dieses Wort noch einmal sagt hau ich ihr eine in die Fre... Na schön... nicht aufregen!// "Aber die beiden haben doch einen Sohn... Jessy oder?" "Neinmein Fräulein. Sie haben einen Sohn, der heißt aber Eric- Franz- Joseph.", sagte die Frau mit einem ernstem Ton. //Ich halt es nicht mehr aus.// "Prust. Ahahaha." //Was für ein dämlicher Name. Lustiger als Ullrich. Ahahaha.// "Was haben sie denn? Soll ich einen Arzt rufen?" "Nein nein.. geht schon wieder." //Ich finde den Namen immer noch zum schießen... aber vielleicht heißt er ja so und nicht Jessy.// "Ist der Sohn von den Kogas vielleicht 16 Jahre alt oder so? Oder 17?" "Nein, wo denken sie hin.. er ist 22 Jahre alt und schon verheiratet." //Hmm. Das kann gar nicht gehen. Was mach ich denn jetzt. Er müsste hier wohnen und eigentlich auch hier sein, wenn er nicht in der Schule war. Verdammt! Was mach ich jetzt??// "Kann ich ihnen noch irgendwie helfen oder kann ich jetzt gehen. Ich habe schließlich noch das Essen auf dem Herd stehen." "Ja ok. Vielen Dank das sie mir geholfen haben." "Mit Vergnügen. Freut mich wenn ich ihnen helfen konnte. Auf Wiedersehen." "Auf Wiedersehen." Ich lief wieder nach Hause und grübelte weiter was mit Jessy sein könnte, ob er vielleicht einfach nur eine falsche Adresse angegeben hätte oder er umgezogen wäre und noch lauter solche Fragen. //Nein. Kann gar nicht sein. Irgendetwas stimmt gar nicht, doch ich komme grad nicht drauf... bin viel zu müde. Bin ja bis dorthin gelaufen und nicht wie ihr wahrscheinlich denkt mit einer Limousine.// Ich legte mich auf mein riesiges Doppelbett und grübelte noch eine Zeit lang bis ich irgendwann vor Erschöpfung einschlief.

Nächster Morgen:

"Piep, piep, piep, piep, piep, ..." //Was soll der Lärm denn? Ich will schlafen! Ist das so schwer zu verstehen?!// Ich schaltete den Wecker aus und lag dann noch 25 min im Bett rum. "Verdammt!! Es ist schon 7: 10 Uhr. Ich habe verschlafen!" //Normalerweise steh ich um 6:45 Uhr auf oder früher um genug Zeit zum Essen zu haben und dann mit dem Fahrrad (nicht mit der Limousine) zur Schule zu fahren. Ich brauche so 5 min zum Essen und dann aber noch 10 für anziehen und schminken. Und dann brauch ich so 30-40 min um zur Schule zu fahren um dann rechtzeitig in den Saal um 7:40 Uhr reinzugehen. Den Rest der Zeit verbringe ich damit mit Korron zu reden und damit, dass sie mich ausfragt über den vorherigen Tag. Ich trödle extra mit dem Fahrrad. Ich könnt's auch in 15 min. schaffen, aber dann wäre ich verschwitzt, das Make-up zerlaufen und müsste mir die Fragen von Korron und Geschichten von ihr anhören.

Verdammt! Keine Zeit zum Quatschen! Ich muss mich beeilen!!// Ich stopfte mir schnell ein Brot in den Mund, duschte schnell, da ich gestern eingeschlafen bin, föhnte mir die Haare und fuhr dann mit der Limousine zur Schule. //Ok ok. Doch mit der Limousine. Wenn ich aber keinen Ärger kriegen will muss ich mich beeilen. Mist! Schon 7:45 Uhr!// Um 7:54 Uhr war ich endlich in der Schule. Ich machte einen Sprint und rannte (noch rechtzeitig) in den Klassensaal. "Was ist denn los Nami? Wieso bist du so spät?", fragte sie besorgt. "Ich hab verschlafen. Es ist schon 7:59 Uhr und der Lehrer ist noch nicht da?" "Deshalb hab ich dich vorhin auf dein Handy angerufen! Aber du gehst ja nie ran! Der Lehrer ist krank und wir haben die erste Stunde frei." //Ich glaub es nicht. Ich hätte mich gar nicht beeilen müssen. Hätte nicht rennen müssen und hätte noch schlafen können! Verdammt!! Wieso immer ich?! Einmal haben wir frei und ich kann nicht länger schlafen!// "Aber warum sind denn alle da wenn die erste frei ist? Ich bin da weil ich verschlafen hab, aber warum bist du und die ganze Klasse schon da?" "Tja gute Frage Nami.", sagte ein Schüler den ich nicht kannte. "Es stand eben erst am Vertretungsplan.", sagte der Typ. "Schön und wer bist du?", fragte ich etwas übertrieben nett für meinen Geschmack. "Ich bin der Neue in eurer Klasse. Ich bin Jack, Jack Black." "Seit wann bist du hier? Und wieso bist du jetzt in unserer Klasse?", fragte ich. "Wir sind von England hierher gezogen." "Und warum?", fragte ich neugierig weiter. "Du bist anscheinend sehr neugierig. Na ja wir haben ja eine Stunde Zeit zu reden. Wir sind hierher gezogen weil mein Vater wegen seiner Arbeit hierher verlegt wurde. Er ist Geschäftsmann." "Ach so dann bist du der Sohn von John Black. Dem reichen Geschäftsmann aus England.", sagte Korron. "Woher weißt du das Korron?", fragte ich sie. "Ich habe es kürzlich in einer Zeitschrift gelesen und ein Bild seines Vaters gesehen. Da stand drin sie würden nach Deutschland ziehen, doch ich dachte das wäre wie viele andere Sachen erfunden. Anscheinend war es wahr." //Hmm. Komisch das er gerade jetzt auftaucht als Jessy verschwunden ist. Ach Quatsch. Ich male wieder den Teufel an die Wand und mache mir zu viel Sorgen.// Wir erzählten die ganze Stunde und wurden dadurch Freunde. Als der Unterricht anfang stellte er sich der ganzen Klasse vor und setzte sich links neben mich, denn rechts saß schon Korron und der Platz neben mir war der einzig freie. Mitten in der Stunde kam mir ein Gedanke. //Wieso geht er auf eine öffentliche Schule und nicht auf eine private wenn er so reich ist. Und wieso genau in meine und nicht in irgendeine andere? Ich muss ihn unbedingt fragen.// Ich schrieb auf einen Zettel die Frage : "Wieso bist du auf einer öffentlichen und nicht in eine private Schule gegangen?" Ich schmiss den Zettel rüber und ich traf sogar. //Jippie! Getroffen// Wenige Zeit später als er den Zettel schon gelesen hatte und schon die Antwort draufgeschrieben hatte warf er den Zettel zu mir, nur dass er nicht bei mir sondern bei Korron ankam. Ich bat sie ihn mir zuzuschmeißen und las die Antwort. "Private Schulen sind langweilig. Da wirst du nicht wegen deinem Können sondern wegen der Menge des Geldes angenommen und wirst extra behandelt. Und außerdem bist du doch auch auf eine öffentliche Schule gegangen obwohl du genauso reich bist wie ich." //Woher weiß er das? Ah natürlich, sicher weil er meinen Nachnamen kennt. Wir sind ja genauso bekannt, daher weiß er das ich reich bin.// "Ach so." Schrieb ich ihm zurück. Und : "Wurdest du in diese Klasse zugeteilt oder hast du sie dir aussuchen dürfen?" Wieder las er und schrieb zurück: "Ich hab es mir aussuchen dürfen." Ich schrieb: "Warum bist du dann in diese Klasse gekommen?" "Weil du drinnen warst oder besser gesagt bist." Und weiter: "Du musst wissen das ich dich, oder halt deinen Vater und deine Mutter auch durch Zeitschriften kannte und über dich standen auch Sachen drinnen. Ich wollte wissen wie du wirklich bist und wollte nachprüfen ob das stimmt was darin stand. Und ich

dachte mir wenn ich eh schon in der gleichen Stadt wie du bin, kann ich gleich zu dir in die Schule und Klasse kommen. Ich wunderte mich nur das du in eine öffentliche Schule gingst, aber das hat sich auch erledigt. Ist es denn schlimm wenn ich in deiner Klasse bin?" Ich antwortete mit: "Nein! Natürlich nicht!" Nach der Stunde in der Pause zeigte ich ihm alles. Den Pausenhof, die Cafeteria, alles halt. Ihm gefiel anscheinend die Schule gut. Er gewöhnte sich schnell ein. In der zweiten gingen er, Korron und ich gemeinsam was essen. Es machte wirklich Spaß mit ihm. Er war sehr höflich und nett und vor allem witzig. Irgendwie nicht wie die anderen Jungs in meiner Klasse. Ich fand es cool mit ihm. Die anderen in der Klasse waren immer sehr kindisch. Er nicht, er war sogar sehr offen zu mir. Und für kurze Zeit vergaß ich Jessy. Dass er weg war, immer noch. Das er gar nicht zu Hause war und das ihn dort niemand kannte. Ich vergaß ihn für die Zeit, in der ich mit John zusammen war. Doch plötzlich erinnerte ich mich an ihn, weil ich seinen SCHREI "Hilfe" hörte, da wusste ich, dass er in Gefahr war. //Aber wo ist er? Im Innenherz bestimmt nicht. Vielleicht wird er von jemandem gefangen gehalten. Nein und wenn doch, wo soll ich suchen?// Am Ende der letzten Schulstunde beeilte ich mich um nach Hause zu kommen, doch ich wurde aufgehalten, von John. Er fragte: "Hast du heute schon was vor?" "Äh... ja." "Und was?" //Ich kann ihm schlecht sagen das ich auf der Suche nach Jessy bin. Hopp Mädchen. Ich muss mir was einfallen lassen.// "Ich muss nachher in die Stadt und mir was kaufen." "Allein?", fragte er. "Äh.. ja." "Dann stört es dich hoffentlich nicht wenn ich mitkomme. Ich kenne mich in der Stadt nämlich null aus und würde mich heute allein verlaufen. Ich muss auch noch etwas besorgen." //Na toll. Gut gemacht! Was mach ich jetzt?!// "Schließlich ist bald Weihnachten.", sagte er. "Was?! Erst in 1½ Monaten." //Spinnt er ein bisschen?// "Kurz vor Weihnachten sind die Geschäfte immer überfüllt. Ich mache es jedes Jahr so das ich ein oder zwei Monate früher gehe um mich dann nicht in den Geschäften durch zu quetschen. Und um nicht eine Stunde an der Kasse zu stehen." //Klingt eigentlich logisch. Aber nicht fast zwei Monate früher, zwei oder drei Wochen langen doch. Egal, was sag ich aber jetzt? Ich muss doch Jessy suchen.// "Na gut, aber ich kann nicht so lange bleiben. So ne halbe bis ganze Stunde ok?" "Ja ok. Für mich langt das ja. Wann treffen wir uns, oder gehen wir jetzt schon?" //Hmm. Jetzt ist besser, dann hab ich noch Zeit Jessy zu suchen.// "Jetzt ist ok. Oder macht dir das was aus jetzt zu gehen?" "Nein, nein." Wir gingen los und Unterhalteten uns. "Was willst du überhaupt kaufen?", fragte ich neugierig. "Für meine Mutter und für meinen Vater brauch ich was, ebenso für ein oder zwei Freunde. Was würde denn Korron so gefallen?" "Ähm.. lass mich mal überlegen. Ah! Ich hab' s! Sie mag rosa Sachen und etwas zum riechen oder hinstellen. Ich hab neulich beim Douglas so ein Parfüm gesehen.. riecht total gut und ist auch nicht so teuer. Ich war da mit Korron und ihr hat es auch sehr gut gefallen." "Ah, gute Idee. Meiner Mutter hol ich dann auch ein Parfüm und meinem Vater was .. hmm... ich wollt ihm ja was zu lesen holen, doch er hat eh kaum Zeit für so was." "Das kenn ich gut John. Deiner Mutter kannst du auch ein bisschen Schminkzeug oder Duschsachen holen die gut riechen." "Schminksachen hat sie genug, aber Duschzeug nicht so viel. War ne gute Idee mit dir zu gehen. Du hilfst mir wirklich sehr. Danke!", sagte er mit einem bezauberndem Lächeln. "Und was holst du deinen Eltern Nami?" "Na ja, ich weiß nicht mal ob sie zu Weihnachten da sind." "Ach so." "Wir sollten erst zum Douglas gehen und dann zum dm. Douglas liegt nämlich grad auf dem Weg." Wir suchten beim Douglas etwas für seine Mutter heraus und für Korron. Danach schauten wir uns nach einem Geschenk für seinen Vater um und fanden etwas schönes. Besser gesagt fand ich etwas. "Guck mal John. Raucht dein Vater?" "Ja und wie!" "Wie wäre es dann mit einer Tabakpfeife?" "Ja! Jetzt haben wir alles und können

noch Geschenke für deine Eltern suchen.", sagte er fröhlich. Wir gingen in das Geschäft herein und John kaufte die Tabakpfeife für seinen Vater. Wir fanden auch Geschenke für meine Eltern und gingen wie Packesel vollbeladen mit Geschenken durch die Stadt. //Ob er wohl ne Freundin hat? Ich muss schlau fragen, sonst denkt er noch ich will was von ihm. Ich muss zugeben das er süß ist, aber ich glaube ich will nix von ihm.// "Hast du jetzt alles?", fragte ich. "Ja." "Holst du deiner Freundin kein Geschenk?", fragte ich schlau. //Ja! Das ist die perfekte Frage!// "Nein. Ich habe keine mehr. Wir haben vor einem Monat Schluss gemacht." "Ach so. Das tut mir Leid." //Gar nicht. Verdammt ich muss mich beeilen. Ich muss Jessie finden!// "Hättest du noch Lust mit mir was essen zu gehen? Das Shoppen hat tierisch müde und hungrig gemacht." //Hunger hätte ich schon und Zeit auch, aber ich muss mich beeilen und ihn suchen. Aber wenn ich nein sage wird er mich fragen was ich noch so wichtiges vor habe und ich könnte dann nichts sagen, denn das hört sich total komisch an. Du hör mal mein Freund ist verschwunden und seine Familie hat ihn vergessen. Der denkt doch dann bestimmt ich wäre übergeschnappt.// "Ja ok. Aber ich muss mich beeilen weil sich sonst das Dienstmädchen sorgen macht." "Ja gut. Gehen wir." Wir gingen in ein Restaurant und ich beeilte mich mit dem Essen und versuchte es nicht so auszusehen zu lassen als ob ich alles runterschlingen würde. Wir Unterhalteten uns. Es machte viel Spaß. Und wir fanden heraus das wir sehr viel gemeinsam hatten. Nicht nur das unsere Eltern keine Zeit für uns hatten, sondern auch das wir die selben Hobbys hatten. Schwimmen, Reiten und so weiter. Bis ich auf die Uhr sah und es schon 18:00 Uhr war. Wir waren schon 3 Stunden in der Stadt und ich musste noch Jessie suchen. //Verdammt! Jetzt muss ich wirklich los!// "Du ich muss jetzt wirklich los.", sagte ich gehetzt. "Ach bleib doch noch ein bisschen. Es ist doch schön so oder?", fragte er. "Ja aber ich muss nach Hause." "Wir bezahlten und gingen dann raus. Es war recht kühl. Ich zitterte ein bisschen und John gab mir seine Jacke. "Ist dir so ohne Jacke nicht kalt?" "Ach nein! Ich hab ja 2 Pullis an und ein Unterhemd. Wenn du willst begleite ich dich nach Hause. Es ist schon dunkel und du solltest nicht allein im dunkeln rumlaufen."//Ich muss doch gar nicht nach Hause, ich muss Jessie suchen. Na dann geh ich halt nach Hause und geh dann Jessie suchen.// "Ja, wenn es dir nichts ausmacht." "Nein natürlich nicht.", sagte er sehr liebenswürdig. Damit mir nicht mehr so kalt war legte er den Arm um mich und wärmte mich damit, bis ich zu Hause war. Wir verabschiedeten uns. "Danke dass du mich nach Hause begleitet hast." "Ach was, ich muss mich bei dir bedanken. Du hast mir die Schule und die Stadt gezeigt und hast mir noch beim Einkaufen der Weihnachtsgeschenke geholfen.", sagte er. "Ok. Bis morgen dann ja?" "Ja!", sagte er und ging dann über die Straße und dann bog er in eine kleine Gasse ein. Ich ging hoch in mein Zimmer und stellte fest, dass ich total vergessen hatte, das Zepter heut morgen in den Rucksack zu stecken. //Kein Wunder bei dem Stress den ich heute hatte. Erst verschlafe ich und mache mich schnell fertig und dann ist die erste Stunde doch frei! Ich Schussel. Ich will gar nicht mehr daran denken, sonst ärgere ich mich nur noch. Aber das wichtigste ist jetzt Jessie zu finden.// Ich packte mir einen Rucksack mit dem Zepter und schrieb mir schnell noch ein paar Zaubersprüche auf. "Mann kann ja nie wissen!" //Soll ich einen Zettel hinterlassen? Ach nee! Jetzt werden meine Eltern wohl kaum noch kommen, also kann ich mir ruhig Zeit lassen.// Ich überlegte erst wo er sein könnte und holte mir eine Karte raus. Alle Orte wo er sich befinden könnte markierte ich rot. Packte die Karte rein und ging los. Erst schaute ich in der Stadt nach, doch leider Fehlanzeige. Ich schaute danach an seinem Lieblingsplatz nach. Oben auf dem Hügel hinter dem Wald. Diesen Platz erwähnte er mal in einem Gespräch. Er sagte da hätte er seine Ruhe vor allem und könnte alles

vergessen, sogar seine Sorgen. Doch da war er auch nicht, ich klapperte alle Orte die ich für Fraglich hielt ab, doch nirgends eine Spur von ihm. //Das ist schwierig, wenn ich doch nur einen Anhaltspunkt hätte. Wenn man den Alten mal braucht ist er nie da! Verdammt!// Ich überlegte kurz ob es irgendeinen Zusammenhang gäbe und kam schließlich drauf. //Natürlich! Bis jetzt kamen die bösen doch immer zu mir und ich musste sie nicht suchen. Also kannten sie mich! Was wäre also, wenn einer von ihnen Jessy entführt hätte um mich hinzulocken. Das wäre dann ein Schwachpunkt von mir. Aber warum haben sie dann nicht Korron entführt, sondern Jessy. Natürlich! Gott bin ich dämlich! Hätte ich früher draufkommen müssen! Sie kennen mich nicht richtig und meinen Freundeskreis dann also gar nicht. Vielleicht lassen sie mich beschatten oder haben gesehen, wie ich mich mit Jessy traf und dachten dann er wäre mein Freund. Dann muss ich einfach nur das Zepter benutzen und wenn es reagiert, bin ich in der Nähe von dem Entführer und kann dann Jessy retten. Fragt sich nur ob der Entführer in der Stadt wohnt oder weiter weg. Verdammt das wird schwierig! Hilf mir doch bitte Karsh!// "Hallo Nami! Ich kann dir ab jetzt nicht mehr helfen weil ich noch von letztem Mal geschwächt bin. Es ist das letzte Mal das wir miteinander reden können und du musst dich allein durchschlagen!", sagte er mit schwacher Stimme. "Das macht nichts! Solange ich nur Jessy retten kann! Sag mir bitte wo er ist." "Ich darf dir nicht sagen wo er ist, aber ich kann dir einen Tipp geben. Pass auf mit wem du dich anfreundest! Die alten sind meist die treuesten. Ich muss gehen. Die Verbindung bricht zusammen!" "Was hat das zu bedeuten? Ist jemand meiner Freunde der Entführer?"